

Titel:	Protokoll 2. Plenarveranstaltung zur „Roadmap Energieeffizienz 2050“ im Rahmen der Energiewende-Plattform Energieeffizienz
Datum:	25.11.2020
Uhrzeit:	09:30 – 13:30 Uhr
Ort:	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Saal 5/ Webex-Videokonferenz
Protokoll: Geschäftsstelle "Roadmap Energieeffizienz 2050" – Matthias Koselleck (dena)	
1. Begrüßung und Einführung	
<p>Herr Besser (BMW, Referatsleiter IIB1), als Moderator der Plenarveranstaltung, begrüßt die Teilnehmenden, stellt die geplante Tagesordnung (siehe <u>Anlage 1</u>) vor und überträgt zur weiteren Begrüßung und Einführung in die Sitzung an Herrn Herdan (BMW, Abteilungsleiter II).</p> <p>Herr Herdan führt anhand der Sitzungspräsentation (siehe <u>Anlage 2, Folien 3 - 5</u>) in die Plenarveranstaltung ein. Er betont die Bedeutung der Energieeffizienz als Eckpfeiler, um das angestrebte Langfristziel der Bundesregierung, die Klimaneutralität, zu erreichen. Herr Herdan verortet die Wichtigkeit des Roadmap-Prozesses der Bundesregierung im Kontext der erwartbaren Anhebung der Ambitionsniveaus für Energieeinsparungen auf EU-Ebene und ihrer gesetzlichen Verankerung (Novellierung der EED) sowie der Bundestagswahl im nächsten Jahr. So sollen aus dem Roadmap-Prozess gewonnene Erkenntnisse und erste Maßnahmenbeschreibungen bereits für die Koalitionsverhandlungen nutzbar gemacht werden.</p> <p>Er legt dar, dass hierfür insbesondere gemeinsam getragene Vorschläge eines breiten Stakeholderkreises aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft wünschenswert sind. BMW wird diesbezüglich einen Vorschlag unterbreiten, wie die Stakeholder der Energiewende-Plattformen Energieeffizienz und Gebäude, die nicht direkt in der AG-Arbeit eingebunden sind, über Maßnahmenvorschläge und Ideen befinden und involviert werden können.</p>	
2. Berichte aus den Arbeitsgruppen	
<p>Herr Besser begrüßt die AG-Leitungen der jeweiligen Arbeitsgruppen und führt in den Tagesordnungspunkt ein, der dem Rück- und Ausblick sowie der Einschätzung der bisherigen Arbeit der jeweiligen Arbeitsgruppen dient.</p> <p>AG Gebäude</p> <p>Herr Dr. Renner (BMW, Referatsleiter IIC1) berichtet anhand der Sitzungspräsentation zur AG Gebäude (siehe <u>Anlage 2, Folien 7 - 11</u>).</p> <p>Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest (GS, dena) thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.</p> <p><i>Stellenwert des Quartiersansatzes:</i> Herr Dr. Renner legt dar, dass Stadt- und Quartiersansätze unter Berücksichtigung der</p>	

Vielzahl beteiligter Akteure als wichtiges Thema in der AG mitdiskutiert wird. Herr Hempel (BMI, Referat BW I3) ergänzt, dass insbesondere aus Sicht des BMI darauf geachtet wird, Lösungen in diesem Bereich zu berücksichtigen.

Förderung Nichtwohngebäude und EDL:

Herr Dr. Renner merkt an, dass die beihilferechtliche Klärung weiterer Förderungen über Wohngebäude hinaus Teil der Arbeiten zum neuen Förderrahmen im Jahr 2021 sein wird.

Veröffentlichung der eingereichten AG-Steckbriefe:

Herr Dr. Renner berichtet, dass die Veröffentlichung der Steckbriefe auf der Website des Roadmap-Prozesses grundsätzlich vorstellbar ist, aber noch geprüft wird, inwiefern diese erfolgen kann.

Status CO₂-Bepreisung/ CO₂-Kostenteilung:

Herr Dr. Renner führt aus, dass Vorschläge im Kontext CO₂-Bepreisung und sozialverträglichen Umlage ressortübergreifend diskutiert werden. Eine Position der Bundesregierung liegt noch nicht vor.

Herr Hempel teilt mit, dass mit dem Wohngeld-CO₂-Bepreisungsentlastungsgesetz ein Baustein zur Entlastung einkommensschwacher Haushalte, die Wohngeld beziehen, ab dem 1. Januar 2021 in Kraft tritt.

Monitoring und Qualitätskontrolle nach der energetischen Sanierung:

Herr Dr. Renner legt dar, dass auch diese Themen als elementar und wichtig erachtet werden und in die AG-Arbeit einfließen.

AG Industrie

Herr Dr. Versen (BMW, Referatsleiter IIB2) berichtet zum aktuellen Stand der AG Industrie (siehe Anlage 2, Folien 12 - 15).

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

Bedeutung/ Optionen zur weiteren Verbreitung von Management-Systemen (EnMS, EMAS):

Herr Dr. Versen führt aus, dass das Thema Energie- bzw. Umweltmanagementsysteme noch nicht zentraler Bestandteil der Diskussion in der AG war, jedoch in den Folgesitzungen, wenn insb. die Herausforderungen im Kontext energieintensiver Unternehmen/ Grundstoffindustrien behandelt werden, Berücksichtigung finden wird, ebenso werden die Potenziale der Abwärmenutzung in der 3. AG-Sitzung stärker in den Fokus rücken.

Low-hanging fruits:

Herr Dr. Versen legt dar, dass es in der AG einen gewissen Dissens gibt, inwiefern leicht zu hebende Energieeffizienzpotenziale insb. in der energieintensiven Industrie bereits weitgehend erschlossen sind. Er verweist darauf, dass Beispiele, wie die ETA-Effizienzfabrik, existieren, die nahe legen, dass durch Skalen- und Lerneffekte und/ oder durch neue Technologien, immer wieder neue leicht zu hebende Potenziale entstehen.

Reform des Abgaben- und Umlagensystems:

Herr Dr. Versen merkt an, dass diese wichtige und dringliche Diskussion in der AG in der 4./ 5. Sitzung noch bevorsteht und auch seitens der wissenschaftlichen Begleitung aufgegriffen wird.

Ansätze zur (EU-)Zertifizierung von "Klimaneutralität":

Herr Dr. Versen teilt mit, dass von BM Altmaier der Arbeitsauftrag erteilt wurde, Ansätze und Möglichkeiten für zertifizierbare Standards des CO₂-Fußabdrucks für Unternehmen zu prüfen und Lösungen zu entwickeln. Diesem Auftrag wird entsprechend nachgegangen.

„Energieberatung im Mittelstand“ (EBM) und „Energieberatung für Nichtwohngebäude von Kommunen und gemeinnützigen Organisationen“ (EBK)

Herr Dr. Versen berichtet, dass die Beratungsförderungen im Rahmen der Förderstrategie neu aufgelegt worden sind und ab Januar 2021 die Richtlinien veröffentlicht werden.

Herr Dr. Versen weist zudem grundsätzlich darauf hin, dass jegliche zusätzlichen Impulspapiere/ Ideenvorschläge von Dritten – über die Arbeiten des Wissenschaftsteams hinaus – als Input zu den jeweiligen Themen der AG-Sitzungen sehr willkommen sind und der Geschäftsstelle übermittelt werden können.

AG Verkehr

Frau Büsching (BMVi, Referat G22) berichtet anhand der Sitzungspräsentation zur AG Verkehr (siehe Anlage 2, Folien 16 - 20).

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

Rolle der Suffizienz bei der Energieeffizienz im Bereich Verkehr/ Verlagerung von Verkehr auf den Verbund Fuß-/ Fahrrad-/ ÖPNV:

Frau Büsching erklärt, dass in der AG Verkehr auf Energieeffizienz und Antriebe fokussiert wird, um Dopplungen mit thematischen Diskussionen in der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM) zu vermeiden. Diese Themen werden mitgedacht, aber in der AG Verkehr nicht vertieft, da sie in der NPM stark verhaftet sind.

Bedeutung des Themas Rebound im Verkehr:

Frau Büsching legt dar, dass Reboundeffekte im Kontext der Verbesserung der Effizienz von Motoren und Antrieben mitbetrachtet werden und diskutiert wird, welche Rahmenbedingungen zu setzen sind, um diese möglichst zu vermeiden.

Recycling von Antriebsbatterien:

Herr Dr. Haßheider (BMVi, Referatsleiter G22) merkt an, dass das Recycling von Batterien bisher nicht als Themenfeld in der AG bearbeitet wurde; Aspekte der Ressourceneffizienz fallen darüber hinaus auch eher in den Betrachtungsfokus der AG Systemfragen und der AG Industrie.

Zukunft elektrischer LKW mit Oberleitungen:

Herr Dr. Haßheider weist darauf hin, dass Oberleitungs-Antriebe als einer der effizienten Antriebe der Zukunft bei LKW zu erachten sind und daher in der AG mit betrachtet werden.

Herr Besser ordnet noch einmal ein, dass der Verkehrssektor seinen notwendigen Beitrag zur Halbierung des Primärenergieverbrauchs im Jahr 2050 zu leisten hat und dass diesbezüglich bereits parallele Prozesse im BMVi, wie die NPM, ablaufen. Daher ist es nachvollziehbar, in der AG Verkehr im Rahmen eines Roadmap-Prozess Energieeffizienz auf klassische Effizienzthemen zu fokussieren und Diskussionen in anderen laufenden Prozessen nicht zu doppeln. Dem Thema Verlagerungspotenziale auf Fuß-/ Fahrrad-/ ÖPNV wird zudem in der Szenarienarbeit der wissenschaftlichen Begleitung Rechnung getragen.

AG Fachkräfte und Qualifikation

Herr Kottmann (BAFA, Leiter Referat 511, Bundesstelle für Energieeffizienz) berichtet anhand der Sitzungspräsentation zur AG Fachkräfte und Qualifikation (siehe Anlage 2, Folien 21 - 25).

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

Thematische Ausrichtung technischer Ausbildungsberufe auf Zukunftstechnologien:
Herr Kottmann führt aus, dass in der AG Themenfelder diskutiert werden, die im Spannungsverhältnis zueinanderstehen. Eine Fragestellung, der sich die AG-Arbeit stellt, besteht darin, zukünftige Anforderungen frühzeitig in der Ausbildung zu berücksichtigen, ohne dass diese Berücksichtigung zu Lasten von aktuellen Anforderungen an die Entwicklung von Grundfertigkeiten erfolgt. Die Vermittlung von „Zukunftskompetenzen“ ist in der Ausbildung zu integrieren. Hierfür ist ein enger Austausch mit Bildungsexperten erforderlich. Für eine (kurzfristige) Anpassung von Ausbildungsinhalten besteht dabei grundsätzlich Spielraum, da Ausbildungsordnungen gestaltungsoffen sind. Diese werden in der gelebten Praxis sich ändernden Anforderungen angepasst. Vielmehr bestehen Herausforderungen, die Inhalte aufgrund fehlender technologischer Voraussetzungen in den Ausbildungsbetrieben verstärkt in den Berufsbildungszentren umzusetzen oder vor allem auch die Betriebe in die Lage zu versetzen, stets aktuelle Inhalte in der Praxis vermitteln zu können.

„Berufsbild“ Energieberater/ -in:

Herr Kottmann legt dar, dass auch die unabhängige Energieberatung als ein Schlüsselberuf in der AG identifiziert wurde. Hier wird sich die AG in den kommenden Sitzungen auch mit der Frage nach dem rechtlichen/ offiziellen Berufsbild beschäftigen.

Hochschulausbildung:

Herr Kottmann bestätigt, dass der Aspekt der wenig praxisorientierten Ingenieursausbildung in der AG ebenfalls als ein Handlungsfeld identifiziert wurde. Auch wird sich die AG in den weiteren Sitzungen damit befassen, wie ein hinreichend großer Praxisbezug gewährleistet werden kann.

Einstiegsmöglichkeiten von Quereinsteigern:

Herr Kottmann legt dar, dass auch die Gewinnung von Quereinsteigern ein zentrales Handlungsfeld darstellen wird, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Hier sind im Weiteren insbesondere Aspekte der Zulassung und Qualitätssicherung zu diskutieren, die insb. auch das Thema der beruflichen Weiterbildung berühren. Darüber hinaus muss sich grundsätzlich damit befasst werden, wie die Attraktivität der jeweiligen Berufe gesteigert/ vermittelt werden kann, um sie für Quereinsteiger überhaupt erst interessant zu machen.

Herr Kottmann führt zudem aus, dass in der quantitativen Abschätzung des Fachkräftebedarfs durch das Wissenschaftsteam der AG, die großen Treiber wie demografischer Wandel und Digitalisierung in der Perspektive für 2050 berücksichtigt wurden. Insofern sind grundsätzlich hinsichtlich der Digitalisierung auch mögliche, den Fachkräftebedarf absenkende Effekte in der Kurzanalyse berücksichtigt.

AG Digitalisierung

Herr Hinsch (BMW, Referent IIB1) berichtet anhand der Sitzungspräsentation zur AG Digitalisierung (siehe [Anlage 2, Folien 26 - 30](#)).

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert.

Berücksichtigung des Themas Building Information Modeling (BIM)

Herr Hinsch führt aus, dass das BIM in der AG nicht betrachtet wurde/ wird, wenngleich es ein wichtiges Digitalisierungsthema im Gebäudebereich ist. Hierzu laufen insbesondere im Gebäudebereich eine Reihe von Prozessen zum BIM ab, so dass der Handlungsbedarf in Bezug zu diesem Thema in der AG Digitalisierung als weniger akut eingeschätzt wurde.

Smart Readiness Indicator (SRI) für Gebäude:

Herr Hinsch legt dar, dass sich die AG hinsichtlich des SRI, als interessanten, bench-

markfähigen Indikator, nicht nur hinsichtlich der qualitativen „Smartness“ von Technologien befasst, sondern auch diskutiert, inwiefern dieser als Energieeffizienzindikator für die Anlagenoptimierung nutzbar gemacht werden kann.

Energieeffiziente Rechenzentren und Abwärmepotenziale:

Herr Hinsch erklärt, dass diese Thematik eine wichtige Rolle in der AG-Arbeit spielen wird, wo zusätzlich zu den Aspekten „energieeffiziente Rechenzentrenhülle“ und „energetische Nutzung der noch anfallenden Abwärme“ zu diskutieren ist, wie Kapazitäten, die Nachfrage angemessen berücksichtigend, überhaupt dimensioniert werden.

Datenschutz/ Datengovernance:

Herr Hinsch merkt an, dass den Aspekten zu Datenschutz und Datengovernance, als wesentlicher Voraussetzung, Vertrauen für digitalisierte Prozesse zu schaffen, in jeder Diskussion Rechnung getragen wird.

Herr Lerch (BMW, Referat IIC7) berichtet darüber hinaus von drei Prototypen/ Hilfetools, die im Rahmen der Design-Thinking-Challenge zur stärkeren Verbreitung der Digitalisierung insb. in KMU als passende Ansätze eruiert wurden: 1) Low-Code-No-Code-Plattform, 2) Digital Twin, 3) Industrie 4.0-Challenge. Diesbezüglich bleibt es weiter zu betrachten, inwiefern sich spezifische Energieeffizienz-Use-Cases entwickeln können.

AG Systemfragen

Herr Besser (BMW, Referatsleiter IIB1) berichtet anhand der Sitzungspräsentation zur AG Systemfragen (siehe Anlage 2, Folien 31 - 35).

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen und Fragen zum Bericht aus der AG formuliert, welche von Herrn Joest thematisch geclustert an die AG-Leitung übermittelt werden. Die verschiedenen Themen werden von der AG-Leitung aufgegriffen und kommentiert

Wirkung von anderen/ neuen Ressourcen zur Erreichung von Treibhausgasneutralität mit einem deutlich höheren Energiebedarf:

Herr Besser führt aus, dass die Wechselwirkung von Energie- und Ressourceneffizienz in der AG entsprechend diskutiert wurde. Das war in der wissenschaftlichen Betrachtung des Themas Gegenstand der Debatte. Er legt dar, dass es beide Beziehungsverhältnisse gibt: Verringerungen und Substitutionsprozesse, die den Bedarf erhöhen und auch verringern. Die Effekte sind noch einmal im Gesamtbild zu betrachten, aber es wurde deutlich, dass nicht jede Form der Ressourceneffizienz zu erhöhter Energieeffizienz führt.

Status CO₂-Bepreisung/ Umlagefähigkeit:

Herr Besser erläutert, dass das BMW eine CO₂-Bepreisung als Steuerungsinstrument befürwortet und sich auf EU-Ebene dafür einsetzt, dass die Sektoren Gebäude und Verkehr unter das CO₂-Handelssystem fallen. In diesem Kontext muss das Mieter-Vermieter-Verhältnis weiter diskutiert werden. Es liegen Vorschläge des BMU vor, die von Immobilienvertretern bislang kritisch betrachtet werden, welche eigene Vorschläge in die politische Debatte eingebracht haben. Das BMW hat derzeit noch keine eigene Position hinsichtlich der Umlagefähigkeit, so dass hier derzeit keine weiteren Aussagen möglich sind.

Herr Besser verweist zudem darauf, dass eine AG-Sitzung thematisch noch offengehalten ist. Er bittet die Stakeholder in den nächsten vier Wochen Vorschläge an die Geschäftsstelle zu übermitteln. Die Themen werden dann von der Geschäftsstelle gesammelt und es wird geprüft, wie die Mehrheitsverhältnisse bzgl. der Vorschläge sind.

Im Webex-Chat werden diesbezüglich bereits erste Vorschläge unterbreitet:

„Energiedienstleistungen und ihre Rolle für eine effiziente Energiewende“

„CO₂-Bepreisung: Ist CO₂ der Benchmark, um über Effizienz zu sprechen“

3. Stand und Ausblick zum Roadmap-Prozess Energieeffizienz 2050

Herr Herdan dankt den AG-Leitungen für die Darstellung der Entwicklungen in den jeweiligen Arbeitsgruppen, die eine interessante und auch notwendige thematische Breite widerspiegeln. Damit sollen sie nicht nur auf die Langfriststrategie einzahlen, sondern auch bereits in den Koalitionsverhandlungen erfasst werden können, z. B. zu dem Thema „Abgaben, Umlagen, Steuern“, dem sich das BMWi in der nächsten Legislaturperiode widmen möchte.

Herr Herdan fährt fort, dass es einige Nachfragen aus dem Stakeholderkreis zur erweiterten Beteiligung gegeben hat. Er erläutert, dass dem BMWi im Roadmap-Prozess Transparenz und Partizipation wichtig sind. Dies wird durch die Website und dortige Dokumente auch bereits gewährleistet. Er legt dar, dass in der AG-Arbeit nicht allen Anfragen auf Beteiligung entsprochen werden kann, um die Arbeitsfähigkeit in den AGen zu erhalten. Es steht jedoch allen Beteiligten frei, Dokumente aus den AGen, welche auf der Roadmap-Website veröffentlicht sind, zu kommentieren und sich auf diese Weise z. B. in den Prozess einzubringen bzw. weitere Anregungen und Vorschläge an die Geschäftsstelle zu übermitteln. Er bittet die Stakeholder daher um ihre Inputs, wenngleich möglicherweise nicht jeder Input in dem komplexen Roadmap-Prozess vollumfänglich berücksichtigt werden kann.

Anhand der Sitzungspräsentation (siehe Anlage 2, Folien 36 - 37) stellt Herr Herdan eine zusätzliche Beteiligungsmöglichkeit vor, die das BMWi den Stakeholdern der Energiewende-Plattformen Energieeffizienz und Gebäude anbietet. Zwischen der 3. und 4. AG-Sitzungsrunde (etwa Mai/ Juni 2021) wird der breitere Stakeholderkreis noch einmal gesondert per Umfrage involviert, um über erste Maßnahmen/ Ideen aus den Arbeitsgruppen abzustimmen und diese zu bewerten.

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Einschätzungen zum Beitrag formuliert, welche von Herrn Joest geclustert an Herrn Herdan übermittelt werden, der dies aufgreift und kommentiert.

Nachfrage zu „echter Konsultation“ von Maßnahmen:

Herr Herdan erläutert, dass eine Diskussion, Erarbeitung und Konsultation bereits kontinuierlich von Beginn an in den AGen erfolgt und über die Roadmap-Website transparent zum Stand der Arbeiten kommuniziert wird, auf der alle Unterlagen (Protokolle, Teilnehmendenlisten etc.) veröffentlicht werden.

Rückblick auf (nicht) umgesetzte Maßnahmen aus dem NAPE 1.0:

Herr Herdan erklärt, dass Themen, die nicht umgesetzt werden konnten, nun tendenziell wieder auf die Tagesordnung aufgenommen werden. Ggf. kann hier stärkere Transparenz geschaffen werden, welche Maßnahmen nicht umgesetzt worden sind und weshalb bzw. welche Wirkungen umgesetzte Maßnahmen entfaltet haben. BMWi-intern entwickelt ein Controlling-Referat Indikatoren, die diese Aspekte abbilden. Hier ist zu prüfen, inwiefern die Transparenz noch erhöht werden kann.

Herr Besser ergänzt, dass über den Monitoring-Bericht bereits eine hohe Transparenz besteht und eine gründliche Berichterstattung zur Umsetzung und Ergebnissen erfolgt. Der aktuelle Monitoringbericht befindet sich zurzeit in der Ressortabstimmung und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2021 veröffentlicht.

Herr Besser weist noch einmal anhand der Sitzungspräsentation (siehe Anlage 2, Folie 38) auf das Informationsangebot zum Roadmap-Prozess hin. Auf www.roadmap-energieeffizienz-2050.de werden fortlaufend aktualisiert alle Unterlagen aus den AGen und zum Gesamtprozess öffentlich zur Verfügung gestellt.

4. Weitere Themen der Energiewende-Plattform Energieeffizienz European Green Deal, Deutsche EU-Ratspräsidentschaft und Umsetzung nationaler Energie- und Klimapolitik

EU-Ratspräsidentschaft

Frau Brauer (BMW, Referat IIIA3) berichtet auf Basis der Sitzungspräsentation zum Stand der deutschen EU-Ratspräsidentschaft insb. zu Themen der EU-Energieeffizienzpolitik (siehe Anlage 2, Folien 41 - 46).

Sie legt weiter dar, dass insb. KOM-Strategien („Integration der Energiesysteme“, „Erneuerbare Energien auf See“) – da noch keine konkreten Legislativvorschläge vorliegen – unter dem Green Deal während der deutschen Ratspräsidentschaft ausführlich diskutiert wurden. Beim Austausch der Energieminister ist die CO₂-Bepreisung als wichtiges Instrument zur Erreichung der Klimaziele erachtet worden. Hinsichtlich einer konkreten Ausgestaltung eines solchen Instruments besteht aktuell noch ein breites Meinungsbild zwischen den Mitgliedstaaten.

Darüber hinaus berichtet Frau Brauer, dass die Novellierung der Energieeffizienzrichtlinie (EED) im Jahr 2021 bevorsteht. Dazu findet aktuell bis Februar 2021 ein Konsultationsprozess statt. Im Kontext zur Novellierung der EED sollen auch die bestehende Ambitionslücke geschlossen und Synergien zu anderen Initiativen der Kommission hergestellt werden. Neben der Anpassung des Energieeffizienzziels für 2030 sind auch Strategien für Richtlinien im Jahr 2021 zur Operationalisierung des Efficiency-First Prinzips angekündigt sowie zur Steigerung der Energieeffizienz in Datenbearbeitungszentren und der Digitalisierung insgesamt.

NECP/ EU-Energieeffizienzziel

Herr Hinsch (BMW, Referat IIB1) berichtet auf Basis der Sitzungspräsentation zur Bewertung des deutschen NECP durch die EU-Kommission sowie zur Anhebung der EU-Energieeffizienzziele (siehe Anlage 2, Folien 47 - 49).

Er führt weiter aus, dass die NECP der Mitgliedstaaten von der EU-Kommission länderübergreifend im Hinblick auf die europäische Ebene sowie länderspezifisch ausgewertet und im Oktober veröffentlicht wurden. Demnach erreicht Deutschland die Klima- und Energieeffizienzziele der EU für das Jahr 2020 – allerdings nur pandemiebedingt, ohne Pandemie wäre eine Zielerreichung verfehlt worden. Der deutsche Beitrag zum Ziel der Senkung des Primärenergieverbrauchs wird als ausreichend und jener zur Verringerung des Endenergieverbrauchs als wenig anspruchsvoll durch die Kommission bewertet. Demnach ergibt sich der Bedarf nach einem höheren Ambitionsniveau. Die genaue Größenordnung wird sich erst mit der Diskussion zur Novellierung der EED ergeben, es ist jedoch mit einer deutlichen Anhebung des Ambitionsniveaus zu rechnen.

Seitens der Stakeholder werden im Webex-Chat verschiedene Fragen zum Beitrag formuliert, welche von Herrn Joest geclustert an die Vortragenden übermittelt werden, die diese aufgreifen und kommentieren.

Einsparpotenziale aus Sicht der EU-Kommission:

Herr Hinsch erklärt, dass die Ausweitung des EU-Emissionshandels auf die Bereiche Wärme und Verkehr als großer Treiber gesehen wird. Des Weiteren werden durch die Neuregelungen zu EU-Öko-Design und -Energie label Potenziale gesehen.

Impulse/ Schwerpunkte zum KOM-Paket der deutschen EU-Ratspräsidentschaft:

Frau Brauer legt hierzu dar, dass die Leistungen vor allem in der Erarbeitung/ Diskussion von Ratsschlussfolgerungen (Legislativvorschläge erst in der nächsten Legislatur im Jahr 2021) lagen, womit die Instrumentendiskussion vorangebracht werden konnte. Das Thema CO₂-Bepreisung konnte in verschiedenen Ratsformationen auf die Tagesordnung gesetzt werden, ebenso wurden die Themen Offshore-Strategie und Wasserstoff diskutiert.

Abweichende Zahlen zu den kumulierten Einsparungen in Jahresbericht der Bundesregierung und dem Kommissionsbericht:

Herr Besser ordnet hierzu ein, dass unterschiedliche Einsparwerte in einer sich unterscheidenden Methodik zwischen nationaler und europäischer Ebene begründet liegen. Die methodische Detailklärung kann im Rahmen der Plenarrunde nicht erfolgen und sollte ggf. gesondert durchgeführt werden. Unabhängig davon wird aber deutlich, dass in jedem Falle ein höheres Ambitionsniveau hinsichtlich des Zielbeitrags erforderlich sein wird.

Bundeshförderung effiziente Gebäude

Herr Lipka (BMW, Referat IIC3) berichtet auf Basis der Sitzungspräsentation zur geplanten Neuordnung und zum Zeitplan der Einführung der Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) (siehe Anlage 2, Folien 51 - 65).

Seitens der Stakeholder, welche die geplanten Elemente der Neuordnung im Webex-Chat begrüßen, werden verschiedene Fragen zum Beitrag formuliert, welche von Herrn Joest geclustert an Herrn Lipka übermittelt werden, der diese aufgreift und kommentiert.

Klärung der beihilferechtlichen Genehmigung der BEG:

Herr Lipka erklärt, dass die beihilferechtlichen Regelungen mit der EU größtenteils diskutiert sind und die Signale aus Brüssel darauf hindeuten, dass die Regelungen der BEG nicht als beihilferelevant einzustufen sind.

Vorhersagen zur Sanierungsrate:

Herr Lipka legt dar, dass konkrete Zahlen zur resultierenden Sanierungsrate noch erhoben werden. Eine massiv gesteigerte Nachfrage lässt sich aber schon jetzt beobachten.

Bearbeitung von Anträgen beim BAFA:

Herr Lipka führt aus, dass die Anzahl der nicht bearbeiteten Anträge sinkt. Zudem erfolgt ein zusätzlicher Kapazitätsaufbau beim BAFA (Außenstelle Weißwasser), um die Bearbeitung von Anträgen in einem angemessenen Bearbeitungszeitraum zu gewährleisten.

Initiative Energieeffizienz- (und Klimaschutz-)Netzwerke

Herr Wissmann (BMW, Referat IIB2) berichtet auf Basis der Sitzungspräsentation zur Verlängerung und thematischen Erweiterung der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke um Klimaschutz und Nachhaltigkeit – über den weiter bestehenden Fokus Energieeffizienz hinaus. Ab Januar 2021 wird die Initiative als Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke bis 2025 fortgesetzt (siehe Anlage 2, Folien 66 - 71).

Qualitätssiegel Raumluftechnik

Herr Schubert (UBA) berichtet auf Basis der Sitzungspräsentation im Kontext der Umsetzung des Maßnahmenpakets Nr. 13 „Klima/ Lüftung“ im Gebäudebereich der Energieeffizienzstrategie zur geplanten Einführung des Qualitätssiegels Raumluftechnik ab Frühjahr 2021. (siehe Anlage 2, Folien 72 - 76).

Monitoring-Prozess

Herr Hinsch berichtet auf Basis der Sitzungspräsentation zum Energieeffizienzmonitoring, welches das BMWi gemeinsam mit der BfEE zu den wichtigsten NAPE-Maßnahmen durchführt (siehe Anlage 2, Folien 77 - 79).

Seitens der Stakeholder wird sich im Webex-Chat erkundigt, wie definiert wird, welches die wichtigsten NAPE-Maßnahmen sind.

Herr Besser erklärt, dass grundsätzlich alle NAPE-Maßnahmen vom Monitoring erfasst werden, aber kleinste bzw. kleine Maßnahmen mit relativ geringen Einsparungen nur eingeschränkt erhoben werden. Zwar werden der Fortschritt und Stand solcher Maßnahmen überprüft, aber es wird von einer Quantifizierung abgesehen.

5. Wrap-up und Ausblick

Herr Benterbusch (BMW i, UAL IIB) dankt allen Teilnehmenden für die disziplinierte und engagierte Teilnahme und die Beiträge. Er legt dar, dass der Roadmap-Prozess eine große Aufgabe und Chance ist und weit oben auf der Agenda im BMW i steht. Vor dem Hintergrund der Steigerung des Ambitionsniveaus, des langfristigen Ziels der Klimaneutralität sowie des stetigen Monitorings der bisherigen Maßnahmen wird sich die Wichtigkeit noch erhöhen. Er führt aus, dass es nun gilt von der Breitendiskussion auf konkrete Pfade und Handlungsempfehlungen für die Energieeffizienzpolitik zu gelangen. Kurzfristig sind hier schon die Weichen für die nächste Legislaturperiode zu stellen, um in den Koalitionsverhandlungen handhabbare Vorschläge z. B. zur CO₂-Bepreisung, der stärkeren Aktivierung des EDL-Markts oder der Auflösung des Mieter-Vermieter-Dilemmas einzubringen. Diese Arbeit wird im Roadmap-Prozess – dem „konzeptionellen Maschinenraum“ – zu leisten sein, der unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie vielversprechend angelaufen ist.

Herr Benterbusch betont noch einmal, dass dem BMW i Transparenz im Prozess wichtig ist. Er ruft die Teilnehmenden auf, sich mit Vorschlägen zu Maßnahmen oder Verbesserungen zu melden und diese Bedarfe an die Geschäftsstelle zu adressieren.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Anlagen:

1. Tagesordnung
2. Sitzungspräsentation des BMW i
3. Chatbeiträge: weiterführende Links